

unbelehrt blieb. Aber diese an sich völlig verbürgte Erscheinung hat keineswegs auch die einzelnen Buchhändler (détaillants) erfaßt. Einzig die Verleger hatten darunter zu leiden. Einige davon hatten aus diesem Grunde den Buchhändlern bei Schulbüchern um 10% verringert. Aber keiner hat für die bekannten 3 Fr. 50-Bände (Katalogpreis), die allgemein für 3 Fr. verkauft wurden, den herkömmlichen Buchhändlerabatt auch nur um 1 Centime gemindert. Die Verleger berechneten sie dem Buchhändler mit 2 Fr. 10, als ob es keinen Krieg gäbe und der Papierpreis seit der Mobilmachung nicht um einen Deut gestiegen wäre. Die Urheberchaft jener Begründung der Büchervertierung, mit der man die Käufer überrascht, liegt also einzig bei den Sortimentern; die Verleger hatten dabei nicht mitzusprechen. Oder wenigstens haben sie sie weder vorgeschrieben, noch vorgeschlagen; sie haben sich eben darauf beschränkt, dem Verlangen der Buchhändler stattzugeben, die die Gelegenheit günstig und den Vorwand brauchbar fanden, um bei der Kundschaft Glauben damit zu finden. Aber die Buchhändler dürften sich irren, wenn sie meinen sollten, daß der ganze Nutzen einzig für sie da wäre.

Die Verleger haben also diese Vertierung nicht hervorgerufen; aber in dem Augenblick ihrer ernsthaften Verwirklichung würden sie ihren Anteil haben wollen. Auch die Autoren dürften bald zu der Einsicht kommen, daß die Rechte, die ihnen auf einen 3 Fr.-Band zustehen, für einen Band zu 3 Fr. 50 nicht mehr genügen. Und mit vollem Recht werden auch sie wünschen, von diesem nachträglichen Himmelsbrot ihren Teil zu bekommen. Die, deren Werke es zu beträchtlichen Auflagen bringen, werden es schon verstehen, sich Gehör zu verschaffen. Und wenn der neue Preisatz sich behaupten sollte, werden es schließlich wie immer die Schwachen sein, die darunter leiden müssen. Wenn vielgelesene Erzähler von Bedeutung und daneben die großen Verlagshäuser sich ihr Stück vom Kuchen herunterschneiden werden, wird der bescheidene Schriftsteller sich nicht erlauben, Einspruch zu erheben, und der kleine Verleger wird sich furchtsam vor Verstimmung der Buchhändler hüten. Was den Kunden betrifft, so wird er, aller Wahrscheinlichkeit nach, die gleichen Beträge auf den Bücherkauf verwenden wie früher; er wird eben weniger kaufen. Allerdings wird er immer den neuesten Roman von Anatole France oder von Loti, von Barrès oder Pierre Louys, von Bourget oder George Ohnet kaufen. Aber er wird darauf verzichten, Erfahrung zu suchen, Arbeiten von Anfängern und Neuerern zu erforschen. Das Leben wird von Tag zu Tag schwieriger werden für die Jungen, für Dichter, für alle Schriftsteller, die sich auf Stoffgebieten mit weniger bedeutendem Verlagserfolg ihrer Werke bewegen. Die mit Auflagen von sechzigtausend und mehr werden nichts dabei verlieren, vielleicht sogar gewinnen. Die mit zwei- oder dreitausend dürften alsbald Gefahr laufen, keine weitere Auflage zu erleben. Gut oder schlimm für den Buchhandel, wird diese Neuerung sicher gefährlicher sein für die Literatur. Und zu verwundern ist es, daß weder die Académie française noch die Société des gens de lettres auch nur einer Befragung gewürdigt worden sind. P. S.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs
des Deutschen Buchhandels.

3. bis 8. April 1916.

Vorhergehende Liste 1916, Nr. 79.

* = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Baedeker, G. D., Essen (Ruhr), hat Postcheckkonto Köln 24456. [B. 77.]

Birnback, P., Strausberg, jetzt: Berlin-Tempelhof, Theodorstr. 5. [B. 80.]

Bod-Sutter, Albert, Zürich mit Zweigniederlassung, Spiez, ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen. [G. 6/IV. 1916.]

* Borgardt, Bernhard, Bremervörde. Buchh. u. Buchdr. Segr. 1853. Fernsprecher 27. Telegrammadresse: Zeitung Bremervörde. Bankkonto: Bremervörder Filiale der Leher Bank. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]

Cassirer, Paul, Berlin. Leipziger Komm. jetzt Voldmar. [Dir.]
Deutscher Bücher-Vertrieb, G. m. b. H., Charlottenburg, jetzt: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstr. 13. Auslieferung nur in Leipzig, da Bureau bis auf weiteres geschlossen. [B. 79.]

Glaue, Arthur, Königl. Postbuchhändler, vorm. Alexander Dunder, Charlottenburg, jetzt Berlin-Wilmersdorf, Landauerstr. 13. Auslieferung nur in Leipzig, da Bureau bis auf weiteres geschlossen. [B. 79.]

Gutenberg Druckerei und Verlag G. m. b. H., Berlin. Georg Ballarin ist nicht mehr Geschäftsführer. Direktor Wilhelm Eisner ist zum Geschäftsf. u. Direktor Erich Eisner zum stellvertretenden Geschäftsf. bestellt. [G. 6/IV. 1916.]

Höler, Georg Ignaz, Mainz, hat in Leipzig keinen Komm. mehr. [Dir.]

Kleiter, Gg., Passau. Hans Meißl ist Procura erteilt. [B. 78.]

Klinkhardt, Julius, Leipzig. Die Procura des Hugo Gahmann ist erloschen. [G. 5/IV. 1916.]

Langlois & Cie., Burgdorf (Schweiz). Die Wittib. Frau Alfred Langlois-Seifert ist verstorben. [B. 80.]

Lattmann, F. A., Goslar. Der Wittib. Herm. Lattmann ist verstorben; dessen Witwe Penny geb. Seyne ist als Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten. [G. 6/IV. 1916.]

Reff Sortiment, Paul, Stuttgart, jetzt: Marienstr. 32. [B. 80.]

Paetel, Hermann, Verlag, G. m. b. H., Berlin. Auslieferung des Verlags ab 1./V. 1916 durch d. Leipz. Komm. Wagner. [B. 79.]

Paulinus-Druckerei G. m. b. H., Trier. Die Procura des Seb. Lux ist erloschen. [G. 7/IV. 1916.]

Reuß & Pollack, Berlin, eröffnen 1./V. 1916 in ihren Geschäftsräumen ein Reise- und Auskunfts-bureau für Harz und Thüringen. [B. 80.]

Schöll's Buchh., J., Fürth. Die handelsgerichtliche Eintragung der Firma lautet: Julius Schöll. Frau Rosalie Schöll ist Procura erteilt. [G. 4/IV. 1916.]

Schwid, Heinrich, kais. u. kön. Postbuchh., Innsbruck. Der Inh. Postbuchhändler Heinrich Pohlshörder hat seine Stelle als deutscher Konsul für Tirol und Vorarlberg niedergelegt. [B. 78.]

Segel's, Dr., Verlag, Wien, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Sievert, Carl, Konstanz. Die Procura des Fred. von Bengky ist erloschen. [G. 4. IV. 1916.]

*Verlag "Eckart" P. Nijhuis, Witten, Augustastr. 23. Segr. 2./VIII. 1915. Inh.: Hendrik Nijhuis. Leipziger Komm.: Wallmann. [Dir.]

Vita Deutsches Verlagshaus G. m. b. H., Charlottenburg. Die Procura des Richard Lillenthal ist erloschen. [G. 3./IV. 1916.]

Wagner, P. & E. Debes, Leipzig. Ges.-Procur. Dr. phil. Eduard Wagner ist verstorben. [Dir.]

Wiener Illustrierte Zeitung G. m. b. H., Wien, ging an die Gesellschaft für graphische Industrie daselbst über. Die Firma lautet jetzt: Wiener Illustrierte Zeitung. [Dir.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1916, Nr. 79.

Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger, Literarischer. Herausgegeben von Dr. theol. et jur. Johann Häring und Prof. Dr. theol. et phil. Johann Köd in Graz. XXX. Jahrgang, Nr. 6, 15. März 1916. Graz, Verlagsbuchhandlung "Sturia". Inhalt: A. Michelitsch: Die Einheit des sittlichen Bewußtseins der Menschheit. (Besprechung von Viktor Cathreiner S. J., Die Einheit des sittlichen Bewußtseins der Menschheit) und andere Besprechungen.

Bibliographisches Institut, Leipzig und Wien. Verlagsbericht seit April 1915. Ausgegeben Ende März 1916. Gr.-8°. 32 S. nebst Bestellzettel.

Echo, Das literarische. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet von Dr. Josef Ettlinger. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 18. Jahr, 1916, Heft 14, 15. April. Berlin, Egon Fleischel & Co. Aus dem Inhalt: Charlotte Lady Blennerhassett: Deutsche Kultur, Katholizismus und Weltkrieg. (Eine Abwehr des Buches: "La Guerre allemande et le Catholicisme") — P. Wolfgang Seidel: Neues über Bismarck. — Rudolf Krauß: Cäsar Flaischens Stimmen zum Weltkrieg. — Gustav Jacob: Freiheitsberaubung und Dichtung. — Ludwig Seiger: Gelehrtenbriefe. — Julius Bab: Die Kriegsliteratur von heute. IV.

Feldbücherei, Die kleine. Praktischer Ratgeber für Private, Behörden und Buchhändler. (Schriften der Zentralstelle für volkstümliches Bücherwesen Heft 3.) 8°. 32 S. Leipzig 1916, Theod. Thomas Verlag. 20 J. ord.

Weiteres aus Kindermund in Poesie und Prosa. Kl.-8°. 32 S. Berlin SW. 68, Deutsches Druck- und Verlagshaus G. m. b. H. Preis 10 J.

[Der Herausgeber des Schriftchens ist Herr Ernst Döring, Prokurist des Verlagshauses.]

